

Heinrich hatte von Mai bis August 1208 in Nordthrakien gegen die Bulgaren gekämpft und am Ende einen entscheidenden Sieg errungen; er hatte einen mit dem Bulgarenherrscher zerfallenen Herrn namens Slav mit Besitz im Rhodopen-Gebirge als dauerhaften Vasallen gewonnen, war dann auf Nachrichten aus Kleinasien hin eiligst nach Konstantinopel zurückgekehrt und nach Kleinasien übersetzt, um dort einem Vordringen des griechischen Exil-Kaisers Theodor Laskaris von Nikaia entgegenzutreten (der sich einer Schlacht aber entzog)¹³⁷ – genug an kriegerischen Aktivitäten für ein einziges Jahr, sollte man annehmen. Dennoch wurde im kaiserlichen Rat noch im Spätherbst ein (zunächst noch geheimgehaltener) Zug nach Thessaloniki beschlossen und vorbereitet. Im Dezember 1208, mitten im strengen Winter, zog das Heer in Richtung Westen erneut aus Konstantinopel aus; daß es gegen Thessaloniki gehen sollte, muß spätestens beim Durchzug durch die Grenzzorte Makri und Mosynopolis jedermann klar geworden sein. Irgendwo in der Gegend von Drama (Ostmakedonien) wurde während des Eilmarsches das Weihnachtsfest gefeiert; am 30. Dezember war man nahe bei Thessaloniki angelangt und nahm notdürftig im Kloster Chortaiton Quartier¹³⁸. Zweifellos ein höchst ungewöhnliches Unternehmen, allein schon angesichts der Jahreszeit: ein kaum verhüllter, auf das Überraschungsmoment hin berechneter Überfall¹³⁹.

Adressat von Heinrichs Aktion in Thessaloniki waren in Valenciennes' Terminologie „die Lombarden“, ein Regentschaftsrat aus einigen hochrangigen und engen Gefolgsleuten des gefallenen Markgrafen¹⁴⁰ um den piemontesischen Grafen Oberto II. da Biandrate¹⁴¹,

137) Die zentrale Quelle hierzu ist Valenciennes, *Histoire* (wie Anm. 2) cc. 504-559, S. 28-54; vgl. auch GERLAND, *Geschichte* (wie Anm. 7) S. 154-160.

138) Vgl. Valenciennes, *Histoire* (wie Anm. 2) cc. 560-572 S. 55-63.

139) Die Kastellane der befestigten Orte an der Marschroute in Ostmakedonien öffneten dem durchziehenden Kaiser denn auch nicht die Tore.

140) Bei Valenciennes, *Histoire* (wie Anm. 2) c. 583 S. 67 f. (vgl. auch c. 600 S. 76 f.) sind als die bedeutendsten Mitglieder im Rat des dortigen Regenten genannt Albertino da Canossa, Rainer da Travaglia und Pietro Vento; anwesend in Thessaloniki waren damals im Winter 1208/09 auch Berthold von Katzenelnbogen und der Herr von Kitros (Winrich von Daun), vgl. c. 600 S. 76 f. – Zu Albertino siehe Anm. 53, zu Rainer und zu Berthold siehe Anm. 54, zu Winrich siehe Anm. 112; zu Pietro Vento (dessen Besitzungen wir nicht kennen) vgl. LONGNON, *Compagnons* (wie Anm. 1) S. 239. Zu den führenden Persönlichkeiten der Partei des Regenten zählten auch der Connétable Amé Pofey und Ravano dalle Carceri,